

Gender-Mainstreaming im Qualitätsmanagement Technischer Universitäten



Technische Universität Berlin



Gender-Kompetenz in Lehre und Hochschulorganisation

- **Umsetzungsziele**
- **Umsetzungsmethoden**
- **Beispiele**

Zielsetzung 1 des Projektes Gender-Kompetenz

Strukturelle Implementierung von Genderkompetenz in

- **Lehre und Studium**
- **Forschung und Transfer**
- **der Organisation Hochschule**

Zielsetzung 2 des Projektes Gender-Kompetenz:

**Genderorientierte Fachkulturen
durch Integratives Gendering**

**(Preisträgerin D21 „Get the Best“ 2004 für das Konzept
der Veränderung der Fachkulturen)**

in Wirtschafts- Natur- Ingenieurwissenschaften

- Sequenzierung der Fachinhalte
- Mathematiklastigkeit
- Unterstreichung von Dominanz, Distanz und Hierarchie
- Traditionelle Didaktik
- Übernahme traditioneller Vorstellungen von Lebens- und Berufsplanung
- Diese Fachkultur und der Habitus bei Lehrenden und Studierenden suggeriert Studentinnen, dass sie hier nicht am richtigen Ort sind und führt zu „Gate-Keeping-Processes“ und Demotivierung!

Sabine Brendel, Sigrid Metz-Göckel 2001; Senganata Münst 2002; Karl-Heinz Minks 2004

Genderkategorien für frauenorientierte Studiengänge - auch für Männer gut -

- Anwendungsbezug (Mathe u. Technik)
- Interdisziplinarität
- Berufsbezug
- interkulturelle Aspekte
- Betonung der Sprachkompetenz
- Vielfältige Lehr-Lernmethoden
- Ökologischer –Nachhaltigkeitsbezug
- Weibliche Vorbilder in Lehre und Forschung
- Berücksichtigung feministischer- und Genderforschung
- Ganzheitlicher Ansatz
- Technikfolgenabschätzung

Strategien zur Veränderung der Fachkulturen

Gendering aller Studiengänge und Studiengangsmodule - Keine Genderstudiengänge

integratives Gendering aller Module (ca. 900) durch
Gendersynopse

- 7 Genderkategorien
- Prüfung jedes Studiengang-Moduls auf Genderaspekte
- Vorfindbares und Vorschläge zu Genderissues einfügen.
- Zusendung der Synopse an Studiengangsplanerinnen und – planer mit Gesprächsangebot
- Einarbeitung der Vorschläge für Akkreditierung oder Re-Akkreditierung

(Genderaspekte werden in zukünftigen Akkreditierungs-
prozessen geprüft (Akkreditierungsrat)

Gender in Studiengangsmodulen: Genderkategorien

- 1. Geschlechterforschung, Forschungsansätze von Wissenschaftlerinnen**
- 2. Gender-Kompetenz als Schlüsselkompetenz**
- 3. Gender als Inhalt**
- 4. Diversity**
- 5. Genderdidaktik / Monoedukativ**
- 6. Gendermodul**
- 7. Genderaspekte in Studiengangsorganisation**

Gender-Action-Planning (GAP)

- **Genderbudgetierung in Forschungsprojekten**
- **Genderverteilung in Forschungsteams**
- **Weibliche Leitungen von Forschungsteams**
- **Gender- und Diversity-Berücksichtigung bei Drittmittelforschung**
- **Gender- und Frauenforschung ausweisen in Forschungsberichten**

Genderpackage

	Genderpackage
1. Studiengang	Automatisierungstechnik Wirtschaftsingenieur Maschinenbau
2. Modulthema	Arbeitssicherheit
3. Genderinhalt	Arbeitssicherheit kann in der Produktionstechnik auch unter Geschlechterfragen bearbeitet werden. Welche Arbeitsschutzmaßnahmen gibt es für Frauen, welche für Männer, wie haben die sich historisch entwickelt, sind sie noch sinnvoll, finden sich in ähnlichen beruflichen Tätigkeiten (z.B. Heben und Tragen von Lasten) die gleichen Arbeitsschutzbestimmungen (Beispiel Tragen von Patienten im Gesundheitsbereich und Lasten im Produktionsbereich)? Die vor ca. 10 Jahren geänderten Sanitärraumordnungen sind z.B. immer noch weitgehend unbekannt und verhindern nach wie vor Einstellungen von Frauen mit dem Argument der (nicht mehr) notwendigen geschlechtsgtrennten Toiletten
4. Didaktik	Arbeitsschutzbestimmungen in der Produktion
5. Methodik	in Arbeitsgruppen o.g. Fragen in den Arbeitsschutzbestimmungen herausfinden
6. Forschungsgrundlagen/Literatur	Arbeitsschutzbestimmungen in der Produktion, Rechtsbestimmungen, Kommentare, Rechtshandbuch für Frauenbeauftragte (Dashöfer Verlag)
7. Lehr-Lernziele	Gendersensibilisierung bei Arbeitsschutzbestimmungen und ihrer betrieblichen Anwendung, für Personalentwicklungsplanung
8. Schlüsselkompetenzen	Genderkompetenz
9. Studienorganisation	
10. Transfer zur Arbeitswelt	Recherche in Produktionsbetrieben zu Genderaspekten bei Arbeitsschutzbestimmungen und ihre historische Entwicklung und kritische Hinterfragung bestehender Notwendigkeiten

Genderpackage	
1. Studiengang	Automatisierungstechnik Wirtschaftsingenieur Maschinenbau
2. Modulthema	Bauen von Robotern
3. Genderinhalt	nur für Studentinnen und Schülerinnen (beim Girl's Day) angeboten
4. Didaktik	Hier können Mädchen und junge Frauen mit viel Spaß Roboter bauen, die einen Anwendungsbezug aufweisen.
5. Methodik	Das Lernen findet ganzheitlich statt, mit viel Eigenaktivitäten, ohne viel „Vorlesung“.
6. Forschungsgrundlagen/Literatur	Projektberichte über ähnliche Projekte: Feminale Informatica Roberta, (Bremen)
7. Lehr-Lernziele	Technikkompetenz, Technikerfahrung, Führungskompetenz
8. Schlüsselkompetenzen	Genderkompetenz für die Betreuenden des Moduls
9. Studienorganisation	Studentinnen sind Mentorinnen der Schülerinnen
10. Transfer zur Arbeitswelt	Anleitung von Technikun erfahrenen in der Arbeitswelt, Motivation zur Technik, Frauen in der Technik

- Seminar
- Vorlesung
- Diskussion
- Experimentieren

Aktive Lernformen:

- Einstieg in einen neuen Stoff durch Beiträge der Studierenden
- Studierende arbeiten experimentell
- Studierende benutzen ein Computeralgebra-System (CAS) als Werkzeug
- Neue Techniken werden sofort in der Veranstaltung ausprobiert und Lösungen vorgetragen
- Studierende entwickeln Aspekte des Stoffes in Gruppenarbeit weiter
- Referate
- Projektaufgaben in Kleingruppen mit Präsentation

Quelle: <http://www2.hu-berlin.de/ffz/dld/christianediercksen.pdf>.

Unsere Angebote zur Gender-Kompetenz für Planende, Lehrende

- **Gendersynopse aller Studiengangsmodule**
- **Gendergespräche mit dem Professorium des jeweiligen Fachbereichs oder einer Gruppe von Lehr-Verantwortlichen (ca. 2 Stunden)**
- **Einzelgespräche mit den jeweiligen Lehrenden zu ihren Modulen und den darin möglichen Genderissues**
- **Unterstützung bei Suche nach entsprechender Literatur**
- **Unterstützung bei Vorbereitung und Durchführung entsprechender Lehrveranstaltungen mit integrierten Genderissues**
- **Genderpackages (Lehreinheiten) zu Modulinhalten auf der Projekt-Homepage (www.uni-lueneburg.de/gender-kompetenz)**

1. Nachwuchswissenschaftlerinnen im FRA.ME-Projekt:

- Integratives Gendering
- Gender Action Planning bei Drittmittelprojekten

2. Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler:

- Hochschuldidaktische Methoden
- Integratives Gendering
- Gender Action Planning bei Drittmittelprojekten

3. Leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- Gender-Strategien und Genderansätze in der Hochschule

4. Professorinnen, Professoren, Lehrende:

- Fächerkultur und Fachhabitus

5. Professorinnen, Professoren, Lehrende der nawi-tech-Studiengänge:

- Fächerkultur, Männlichkeitsmuster in Naturwissenschaft und Technik

6. Professorinnen, Professoren, Lehrende in Informatik:

- Genderdidaktik in der Lehre der Informatik

7. Professorinnen, Professoren, Lehrende in Wasserwirtschaft und Umwelttechnik:

- Genderissues in den Studiengangsmodulen: „International Water an Soil Management „, und internationaler Studiengang: „Integrated Water Ressources Management“ (Frauenstudiengang)

8. Fakultätsleitungen (3 Fakultäten)

- Bildung und Kultur
- Umwelt, Technik und Informatik
- Wirtschaft und Gesellschaft

Hochschuldidaktische Angebote 2006 geplant:

- Integratives Gendering
- Gender Action Planning (GAP)
- Genderpackages
- Genderaspekte in der Modulplanung im Akkreditierungsprozess, in der Prozessakkreditierung
- Marketing für eine genderorientierte Hochschule
- Europäische Fachtagung 24., 25., 26. September 2006:
Zukunft Bologna!? Gender und Nachhaltigkeit als Leitideen für eine neue
Hochschulkultur (www.uni-lueneburg.de/bologna-tagung)

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Bettina Jansen-Schulz, Projekt Gender-Kompetenz

Frauen- und Gleichstellungsbüro

Universität Lüneburg

Scharnhorststr. 1

21335 Lüneburg

Tel. 04131-677-1060

jansen-schulz@uni-lueneburg.de, www.uni-lueneburg.de/gender-kompetenz